Kurz und gefährlich – gefährlich kurz? Postkartenkrimis

Sabine Hartmann, Sibbesse

Sprechen und Schreiben	Kriterien einer Kurzgeschichte; kreatives Schreiben nach Vorgaben Vorgaben, Regeln und Mustern; verschiedene Phasen des Schreibprozesses (Planen, Schreiben, Überarbeiten)

Wissenswertes zum Thema „Postkartenkrimis“

Postkartenkrimis sind eine kurze Prosaform, die nach recht einfach zu verstehenden und nachzuvollziehenden Regeln funktioniert. Thematisch und stilistisch hingegen haben die Autorinnen und Autoren freie Wahl. Aktuell werden Postkartenkrimis nur von wenigen Verlagen angeboten. Dafür existieren in den Kneipen größerer Städte richtiggehende Kollektionen, die reißenden Absatz finden.

Ein Postkartenkrimi sollte vom Umfang her nicht mehr als 850 Zeichen (inklusive Leerzeichen) umfassen. Er gliedert sich in Einführung, Hauptteil und Schluss. Dabei etabliert die Einführung eine Alltagssituation, im Hauptteil erscheint das Motiv, das auf kurzem Weg direkt zum überraschenden Schluss führt.

Didaktisch–methodische Hinweise

Anhand von Beispielen erarbeitet sich die Lerngruppe die Kriterien zur Erstellung von Postkartenkrimis. Vorkenntnisse der Lerngruppe zu den zehn wichtigsten Kriterien von Kurzgeschichten sind daher von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig. Anschließend versuchen sich die Schülerinnen und Schüler an eigenen Postkartenkrimis. Dabei werden die ersten sicherlich nahe an den zuvor präsentierten Beispielen liegen. Bei weiteren Versuchen zu anderen Themen werden zunehmend eigenständigere Texte entstehen. Die Kurzkrimis werden anschließend überarbeitet. Hierzu bietet sich gut die Methode der Schreibkonferenz an. Hilfreiche Infos zur Durchführung dieser Methode beinhaltet Beitrag 95 aus RAAbits Hauptschule 7– 9: „Mein Text wird noch besser – in fünf Schritten durch eine Schreibkonferenz“. Ist eine Veröffentlichung geplant, müssen hier dann natürlich auch Grammatik und Rechtschreibung sowie Stilistik genauer betrachtet und entsprechend korrigiert werden.

Sie benötigen zunächst **keine weiteren Materialien**, Papier und Stifte reichen aus. Anstelle der Präsentation der Farbfolie mit einem Overheadprojektor können Sie die mitgelieferten Musterkrimis (M 1) auch (farbig) kopieren und den Schülerinnen und Schülern austeilen. So eignet sich das Material auch für den Einsatz in Vertretungsstunden. Für die Durchführung der gesamten Einheit werden Sie etwa acht Unterrichtsstunden benötigen. Sollten Sie die Veröffentlichung einer ganzen Kollektion von Postkartenkrimis anstreben, müssen Sie entsprechend mehr Zeit einplanen. Dann ergibt sich automatisch auch ein erhöhter Materialaufwand (siehe Hinweise auf der Lösungsseite von M 5).

Zu den Materialien im Einzelnen

Material M 1 präsentiert auf einer **Farbfolie** zwei Postkartenkrimis. Die beiden Krimis sind sowohl stilistisch als auch thematisch verschieden. Die sehr unterschiedliche grafische Präsentation deutet gleichzeitig die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten an. In Anlehnung an das nuancenreiche sprachliche Spiel mit der Wasserthematik in einem der beiden Postkartenkrimis erstellen die Schülerinnen und Schüler eine Begriffssammlung zum Thema „Feuer“. Diese bildet später die Grundlage zum Verfassen eines ersten eigenen Krimis.

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

M 2 Wie ist ein Postkartenkrimi aufgebaut?

„Schreibe jeden Satz so, dass man neugierig auf den nächsten wird."
William Faulkner

Dieser Satz eines berühmten amerikanischen Schriftstellers gilt auch und ganz besonders für einen Postkartenkrimi. Was könnte zum Verfassen eines solchen Textes noch wichtig sein? Finde es hier heraus!

Aufgabe

Erinnere dich an die zehn wichtigsten Merkmale einer Kurzgeschichte. Ordne sie den Markierungen rund um den Postkartenkrimi zu. Schreibe stichwortartig auf, wie du zu dieser Zuordnung gekommen bist, wenn sie nicht ganz eindeutig ist.

Merke Die zehn wichtigsten **Merkmale einer Kurzgeschichte** sind:

- offener Anfang
- wenige Figuren
- offener Schluss
- räumlich begrenzter Ort
- [illegible] Erzähler
- sachlicher Erzählstil
- einfacher Satzbau
- Momentaufnahme der Hauptfiguren
- zentraler Gegenstand
- Alltag

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

Lösung (M 2)

Aufgabe

Erinnere dich an die zehn wichtigsten Merkmale einer Kurzgeschichte. Ordne sie den Markierungen rund um den Postkartenkrimi zu. Schreibe stichwortartig auf, wie du zu dieser Zuordnung gekommen bist, wenn sie nicht ganz eindeutig ist.

1. **offener Anfang:** meist keine Einleitung, beginnt unvermittelt, Leser wird direkt in die Handlung hineingezogen
2. **wenige Figuren:** begrenzte Anzahl von Figuren, diese meist wenig beschrieben (teilweise sogar ohne Namen)
3. **Momentaufnahme der Hauptfiguren:** ähnlich filmischen Momentaufnahmen Bericht einer entscheidenden Situation im Leben der Hauptfigur, meist problematische Situation, Hauptfigur oft in einem Dilemma.
4. **räumlich begrenzter Ort:** Handlung oftmals nur an einem einzigen Ort
5. **personaler Erzähler:** oft in der Er- oder Sie-Form, Gedanken und Gefühle der Hauptfigur stehen im Vordergrund
6. **sachlicher Erzählstil:** Geschehen sachlich erzählt, ohne emotionale Wertung
7. **einfacher Satzbau:** einfacher Satzbau überwiegt (oft mehrere kurze Hauptsätze hintereinander), lange und komplizierte Sätze werden vermieden
8. **Alltagssprache/Dialog:** an die Alltagssprache angelehnt, viele Dialoge, teilweise Textfragmente in Dialekt oder Soziolekt
9. **zentraler Gegenstand:** einzelne Gegenstände oft von besonderer Bedeutung
10. **offener Schluss:** oft offener und/oder überraschender Schluss, Handlung bricht einfach ab, wird nicht zu Ende erzählt, daher meistens kein Happy End

Hinweise

Die hier genannten typischen Merkmale von Kurzgeschichten können nicht in jeder Geschichte vorkommen.

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

M 4 Geht das noch besser?

Bravo! Jetzt hast du bereits deinen ersten Postkartenkrimi geschrieben. Dabei hast du dich vom Rahmenthema „Feuer“ lenken lassen. Bei deinem zweiten Versuch bist du thematisch völlig frei.

Tipp Dein Postkartenkrimi sollte nicht länger als 850 Zeichen (mit Leerzeichen) sein, dann passt er gut auf eine Postkarte.

Aufgabe 1: Erstelle deine Ideensammlung zum zweiten Postkartenkrimi.

Mein zweiter Postkartenkrimi

Vorüberlegungen

- Figuren:
  - o Hauptfigur: _____
  - o Täter: _____
  - o Opfer: _____
- Ort: _____
- Milieu: _____
- Thema: _____

Gliederung

1. Teil: alltägliche Situation

_____

2. Teil: Motiv

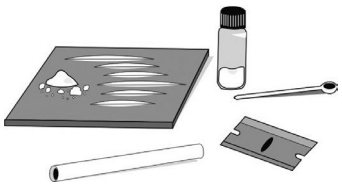
_____

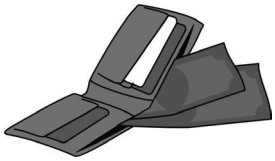
3. Teil: überraschendes Ende → Mord

_____

Finde einen passenden Titel: _____

Falls du keine Idee hast, helfen dir vielleicht die folgenden Bilder:





Aufgabe 2: *Schreibe nun deinen Krimi, gib ihn in d*

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion